

Minigolf im Sportunterricht

Ein neues Buch über Minigolfen in der Turnhalle und auf dem Schulhof ist erschienen. Interview mit dem Autor Bernd Wehren

Herr Wehren, sie haben ein praktisch ausgelegtes Buch zum Minigolfen im Sportunterricht geschrieben. Sind sie selber Minigolfer oder warum dieses Thema?

Ich würde mich selber als „Urlaubs- oder Gelegenheitsspieler“ bezeichnen. Minigolfen macht mir viel Spaß, da es sehr abwechslungsreich und spannend ist und zusammen mit anderen in netter Atmosphäre gespielt wird. Man kann sich eine bestimmte Schlagzahl als Ziel setzen, „gegeneinander“ spielen oder einfach nur aus Freude am Spiel Minigolfen. Minigolf erfreut sich innerhalb des Sportunterrichts immer größerer Beliebtheit. Es werden in letzter Zeit häufiger Fortbildungsveranstaltungen für Sportlehrer zum Thema „Minigolf im Sportunterricht“ angeboten. Aus den o.g. Gründen und weil es kein Minigolf-Buch für den Sportunterricht gab und nach wie vor gibt, kam ich auf die Idee ein praxiserprobtes Minigolf-Buches mit zahlreichen Bahnen, Spielprotokollen, Minigolf-Technik-Training, Urkunde und Ausschneidebogen zum Erfinden eigener Minigolf-Bahnen zu schreiben und zu gestalten.

Haben Sie selber Minigolf im Sportunterricht ausprobiert und wie sehen Ihre Erfahrungen damit aus?

Das Buch „Minigolf im Sportunterricht“ ist quasi aus der Sport-Praxis heraus entstanden. Alle 42 im Buch gezeichneten und beschriebenen Minigolf-Bahnen sind so oder so ähnlich im Sportunterricht aufgebaut und ausprobiert worden. Meiner Erfahrung nach sollte man im Sportunterricht immer mit schnell und einfach aufzubauenden und zu bespielenden Minigolf-Bahnen beginnen. Wenn man zudem die Schüler zuerst mit wenigen Regeln spielen lässt, kann man im Laufe der

Zeit die Quantität und Qualität der Spielregeln und Minigolf-Bahnen erhöhen. Die in dem Buch ausgesuchten Minigolf-Bahnen können mit den üblichen, in den Sporthallen vorhandenen Materialien nachgebaut werden: Reifen, Kegel, Langbänke, Seilchen, Matten...

Es ist aber wichtig, dass 6 Hockeyschläger und 6 Tennisbälle vorhanden sind. Denn die Hockeyschläger ersetzen die Minigolfschläger und die Tennisbälle die Minigolfbälle. Minigolf ist im Sportunterricht eine willkommene, vielseitige Abwechslung zum „traditionellen“ Schulsport. Es ist entspannend für Schüler und Lehrer, weil der Spaß im Vordergrund steht und der Leistungsgedanke eine untergeordnete Rolle spielt.

Wie wichtig schätzen Sie als Sportlehrer die Erfahrungen für die Schüler ein, die mit Ihren Anregungen zu machen sind?

Beim Minigolf sind Technik, Geschicklichkeit und Konzentration gefragt, bei anderen Sportarten (Fußball, Schwimmen, Leichtathletik, Turnen usw.) hingegen müssen die Schüler oft über Kraft, Schnelligkeit und Kondition verfügen. Auch weil Minigolf ein einfaches Ballspiel ist und wenige Regeln zu beachten sind, können die Schüler sofort losspielen. Beim Minigolf kann jeder Schüler Erfolgserlebnisse haben – im Gegensatz zu anderen Sportarten. So kann der eine Schüler mit wenigen Schlägen das Ziel schnell erreichen, ein anderer Schüler kann besonders gut Tipps beim Schlagen geben, während ein anderer eigene Minigolf-Bahnen gut verbessern oder eigene Bahnen erfinden kann. Die Schüler lernen vor allem kooperativ und kreativ zu handeln: Sie müssen sich an Spielregeln halten, sie helfen sich beim Auf- und Abbau von Minigolf-Bahnen und sie erfinden eigene

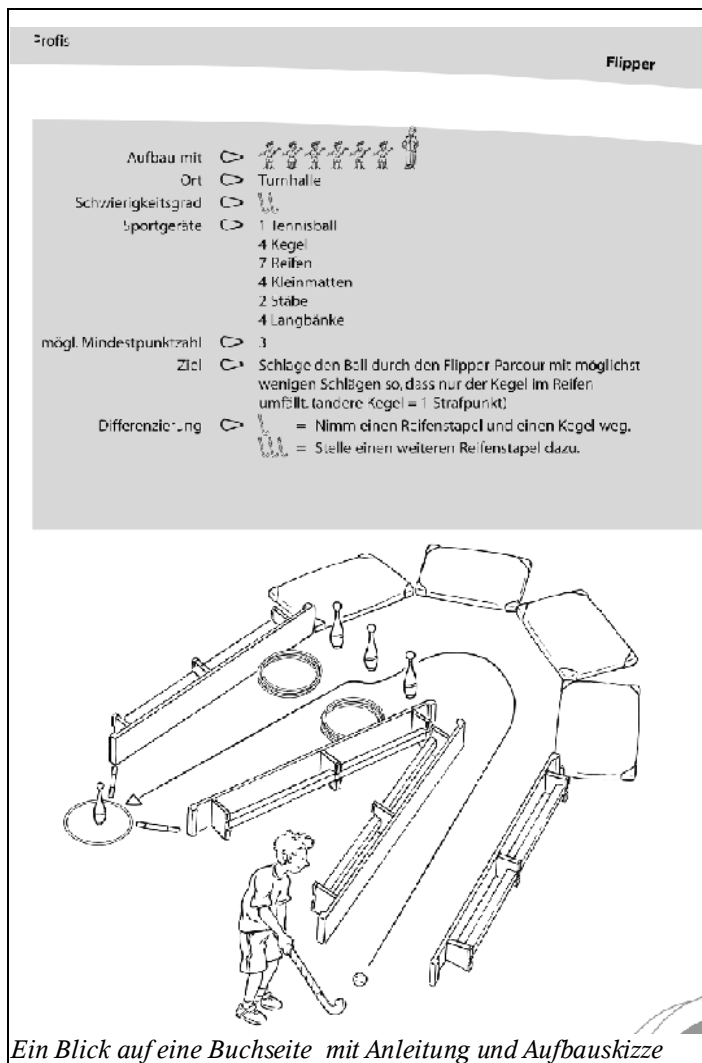


Bahnen und verbessern diese. Auch die Motorik trainieren die Schüler: Durch das ständige Zielen, Schlagen des Balles und Abschätzen von Entfernungen wird die Auge-Hand-Koordination geschult.

Und je nach Schwierigkeitsgrad, Hindernis und Entfernung zum Ziel müssen die Schüler unterschiedliche Kräfte beim Schlagen des Balles einsetzen. Man kann also sagen, dass die Schüler durch das Minigolfen neue soziale und körperliche Erfahrungen machen und mit viel Freude bei der Sache sind.

In Ihren Anleitungen zum Minigolfen werden Tipps zum Spielen mit Hockeyschläger und Tennisball vorgegeben. Haben Sie Erfahrungen damit, wie das mit echten Minigolfmaterialien ist?

Die echten Minigolfmaterialien sind in Sporthallen nicht vorhanden. Die Hockeyschläger und Tennisbälle ersetzen die



Originalmaterialien aber hervorragend. Die Freude der Schüler am Minigolfen ist dadurch ungetrübt.

Haben Sie Kontakt zu einem Minigolfverein oder arbeiten Sie sogar mit einem zusammen?

Ich habe keinen Kontakt zu Minigolfvereinen. Aber ich meine, Kooperationen zwischen Schule und Verein sind immer sinnvoll. Denken Sie nur an die Schul-Initiativen nach der Fußball-WM 2006 und Handball-WM 2007 der jeweiligen Verbände. Für eine Verbreitung des Minigolfsports ist entscheidend, dass Jugendtrainer in Schulen ihren Sport vorstellen oder interessierte Klassen auf ihre Minigolf-Anlagen zum Probespielen einladen.

Der deutsche Minigolfverband

könnte z.B. einen Kreativ-Wettbewerb nach dem Motto „Welche Klasse baut die lustigste, spannendste, schwierigste, schönste, originellste Minigolf-Bahn in der Sporthalle?“ aus-schreiben.

Können Sie ein gesteigertes Interesse bei Schülern am Minigolfen feststellen, nachdem die Schüler die von Ihnen vorgeschlagenen Stunden oder auch Turniere gespielt haben?

Das Interesse einiger Schüler am Minigolfen hält nach einem Minigolf-Turnier manchmal über Wochen an. Das merkt man an Schüler-Äußerungen: „Können wir noch einmal Minigolf spielen?“ Hier müssten Lehrer die Möglichkeit haben, interessierte Schüler an Minigolf-Vereine zu verweisen. Leider fehlen hier teilweise die Ansprechpartner.

Haben Sie auch Erfahrungen mit Minigolfen auf einer entsprechenden Anlage mit unseren "Profimaterialien"?

Wie bereits oben erwähnt: sporadisch im Urlaub. Allerdings habe ich noch nie mit unterschiedlichen, professionellen Minigolfbällen oder –schlägem gespielt.

Können Minigolfer bzw. Minigolfvereine Ihr Buch „Minigolf im Sportunterricht“ auch nutzen?

Ich könnte mir gut vorstellen, dass Minigolfer das Buch „Minigolf im Sportunterricht“ bei schlechtem Wetter, im Herbst oder Winter für ein Hallentraining gut nutzen können.

Vielleicht wäre es auch für Minigolf-Amateure und –Profis eine spannende Abwechslung auf anderen, die im Buch vorgestellten Bahnen zu spielen als ständig auf den gleichen 18 Minigolf-Bahnen.

Wo kann man Ihr Buch „Minigolf im Sportunterricht“ kaufen?

Neben dem normalen Buchhandel und Internet-Buchhändlern kann man es auch direkt beim Verlag beziehen: Mildenerberger Verlag

ISBN 978-3-619-02110-9
Preis: 14,80 Euro

Folgender Link führt direkt zum Shop: www.mildenerberger-verlag.de/minigolf



Bernd Wehren

Kurz-Biografie des Autors von „Minigolf im Sportunterricht“:

Der Autor Bernd Wehren wurde 1970 in Haltern am See geboren. Er studierte die Fächer Sport, Deutsch, Mathematik und Sachunterricht auf Grundschullehreramt von 1990 bis 1995 in Münster. Nach dem Referendariat in Bochum unterrichtete er an mehreren Grundschulen, heute ist er Lehrer an der Heinrich-Neuy-Grundschule in Steinfurt.

Bernd Wehren veröffentlichte bereits zahlreiche Werke für die Grundschule:

„Lesen- und Schreibenlernen mit Sudoku“, „Das Druckschrift- und Schreibschrift-Training“, „Lesen mit Detektiv Pfliff“, „Der Bleistift-Führerschein“ u.v.m.